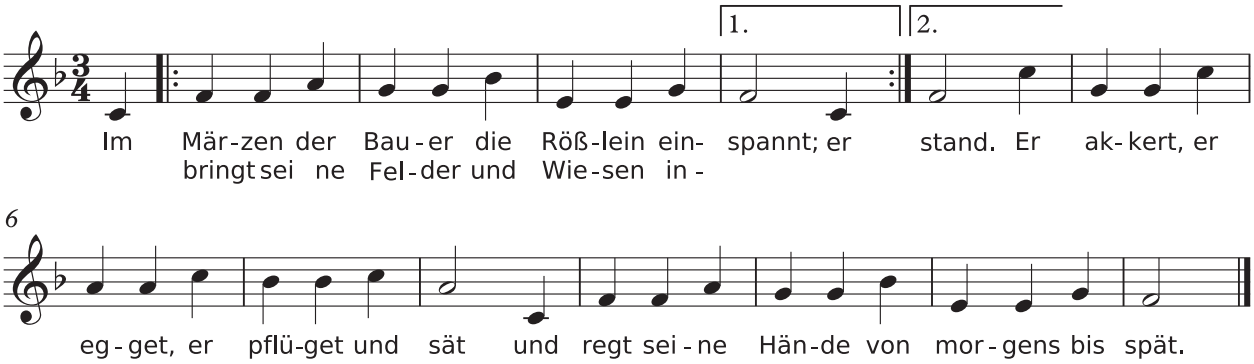
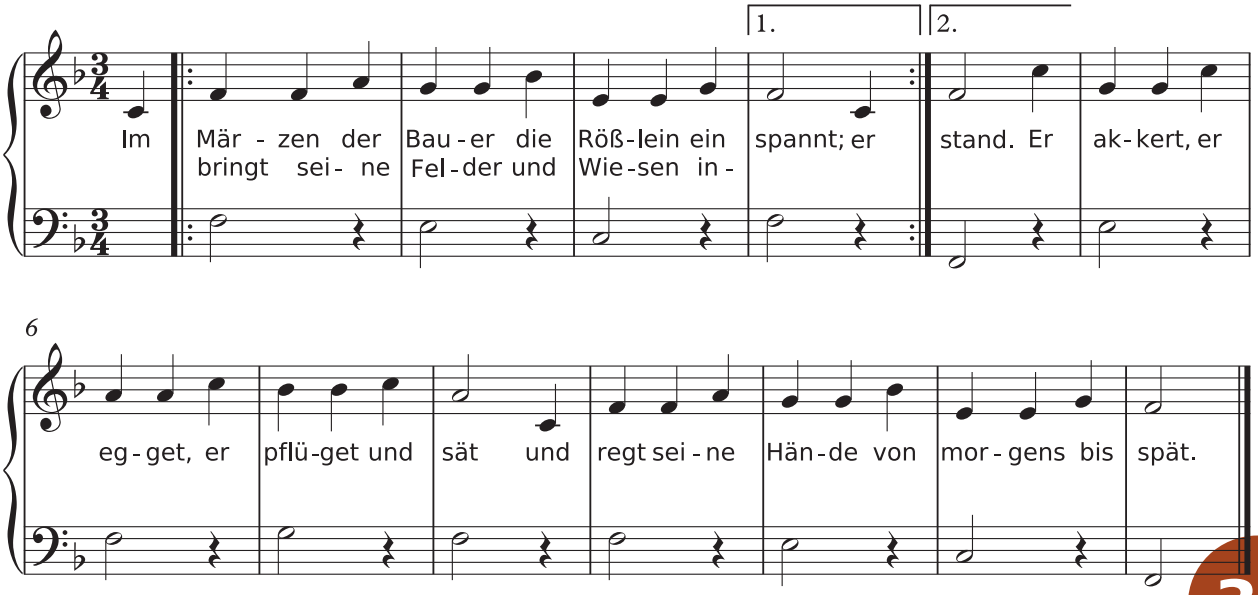
Beispiel Liedsatz

Es gibt zwei grundlegende Unterschiede und eine Gemeinsamkeit zwischen der Ausarbeitung eines Choralsatzes und eines Liedsatzes. Der erste Unterschied betrifft den harmonischen Rhythmus. Während im Choralsatz in der Regel jede Note in der Melodie eine eigene Harmonisierung erhält, verläuft der harmonische Rhythmus in einem Lied meist in halben oder sogar ganzen Takten. In einem Lied müssen Sie daher auch nur dann eine neue Harmonie wählen, wenn die Melodienote eines Schwerpunktes nicht mehr zu der vorangegangenen Harmonisierung passt. Der zweite Unterschied betrifft das Satzbild: Während Choralsätze meist für gemischten Chor zu vier Stimmen ausgearbeitet werden, sind Liedsätze häufig für eine Klavierbegleitung zu einer Melodiestimme konzipiert. Und die Gemeinsamkeit? Die Gemeinsamkeit liegt natürlich bei der Wahl der Harmonien im Sinne der Oktavregel. Der Unterschied zu den im Vorangegangenen ausgearbeiteten Choralsätzen lässt sich am einfachsten anhand eines Beispiels veranschaulichen:



Wenn Sie das Volkslied »Im Märzen der Bauer« durchsingen und dabei den Puls mitschlagen, werden Sie wahrscheinlich merken, dass der Puls des Liedes in ruhigen ganzen Takten verläuft. Das heißt, dass die Takteinsen im Sinne der Regola harmonisiert werden müssen und die restlichen Noten eines Taktes nicht (Ausnahme: eine dieser Noten passt nicht zu der gewählten Harmonie und erzwingt dadurch einen Harmoniewechsel). Wenn Sie in diesem Sinne eine Harmonisierung für »Im Märzen der Bauer« ausarbeiten, könnte sich der folgende Satz ergeben: